



Sachsen-Anhalter Betriebe setzten im Jahr 2016 rund 220,5 Millionen Kubikmeter Frischwasser ein

Die 745 befragten Betriebe¹ in Sachsen-Anhalt setzten im Jahr 2016 insgesamt 220,5 Millionen Kubikmeter Frischwasser ein. Mit diesen Mengen könnte die Rappbode-Talsperre (Stauraum 113,1 Mill. m³) fast zweimal gefüllt werden. 156,9 Millionen Kubikmeter Abwasser wurden den Abwasserbehandlungsanlagen oder wieder direkt einem Oberflächengewässer/Untergrund zugeleitet. Die Differenz entsteht unter anderem durch Verdunstung, in die Produkte eingehendes Wasser und der Bewässerung von Pflanzen.

Von dem genutzten Frischwasser (220,5 Mill. m³) wurden 104,2 Millionen Kubikmeter (47,3 %) für die Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen eingesetzt. Für die Produktion, Bewässerung und in Produkte eingehendes Wasser benötigten die Betriebe 114,8 Millionen Kubikmeter (52,1 %). Den geringsten Anteil an der Verwendung hatten die Belegschaftszwecke mit 1,4 Millionen Kubikmeter (0,7 %).

Auf die Kreislaufnutzung² entfielen 101,6 Millionen Kubikmeter (46,1 %) und hiervon wiederum wurden 64,1 Millionen Kubikmeter für Kühlzwecke genutzt und die restlichen 37,5 Millionen Kubikmeter für die Produktion. Mit 93,8 Millionen Kubikmeter (42,6 %) hielt sich die Einfachnutzung mit der Kreislaufnutzung fast die Waage. Für verschieden nacheinander erfolgende Nutzungen (Mehrfachnutzung) kamen 25,0 Millionen Kubikmeter (11,4 %) Wasser zum Einsatz.

Von den 745 befragten Betrieben verfügten 106 über eine eigene Abwasserbehandlung. In diesen wurden 53,2 Millionen Kubikmeter (33,9 %) Abwasser behandelt. In die öffentliche Kanalisation/Abwasserbehandlungsanlagen gelangten 20,3 Millionen Kubikmeter (13,0 %). Eine Abwassermenge von 28,1 Millionen Kubikmeter (17,9 %) wurde anderen Betrieben zugeleitet. 55,3 Millionen Kubikmeter (35,2 %) konnten direkt in ein Oberflächengewässer/Untergrund eingeleitet werden.

Weitere ausführliche Angaben können dem - im Laufe des 4. Quartals 2018 - erscheinenden Statistischen Bericht entnommen werden.

¹ Betriebe, die mindestens 2 000 m³ Wasser gewinnen oder die einen Fremdbezug an Wasser von mindestens 10 000 Kubikmeter pro Jahr haben, sowie Betriebe, die mindestens 2 000 m³ Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten.

² Wasser laufend umgewälzt und für denselben Zweck